

**AUGSBURG.** Das Abonnement, welches je vierteljährlich u. halbjährlich angenommen wird, beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands u. Oesterreichs vierteljährlich 4 N. 17 kr. (in. od. 1/2 M.) = 2 Thlr. 22 Sgr. in Bayern bleibt der bisherige Preis für Frankreich abnorme man in Straßburg bei G. A. Alexandre, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre-Dame-de-Nazareth u. bei der deutschen Buchhandl. von F. Klincksieck Nr. 4, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Wil-

# Allgemeine Zeitung.

Hans & Norgate, 14 Henriette-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. k. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei dem k. k. Postamt zu Bremen, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Detken in Neapel; für Griechenland u. Levante etc. bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen u. der Raum immer dreispaltig Colonnebreite berechnet; im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

Freitag

Nr. 219.

7 August 1857.

## Uebersicht.

### Die Lage von Indien.

Eugen Sue.

### Das Complot gegen den Kaiser der Franzosen.

**Deutschland.** Frankfurt (ein neues Anlehen); München (Minister v. Juchel in Urlaub. Die Rectorenwahl in Würzburg. Sommerfeste); Aus Mittelfranken (Caspari's Katechismus bei der Generalsynode zur Berathung bestimmt); Rübelsheim (Fürst Metternichs Gäste); Kassel (Vermählung der Prinzessin von Hanau); Hamburg (neue Senatspropositionen); Bremen (Ehrenschleife); Sondershausen (den Arrondirungsbezirk); Berlin (zur September-Versammlung des evangelischen Bundes. Evangelical Alliance-Continental Committee. Zur Rübenzuckerfrage. Erörterungen über Preußens Anschluß an den französisch-russischen Protekt. Keine außerordentliche Einberufung des Landtags); Köln (Nachzahlungen an die deutsch-englische Legion); Pöhl (Gastbesuch. Neue Straße von Kuffee); Prag (das Project eines unterirdischen Schiffsfahrtskanals durch das Böhmerland).

**Großbritannien.** Parlamentsitzung. Zusammenberufung der Militz. Lord J. Russell's Antrag in Bezug auf Baron Rothschild. Belgien (Messungen preussischer Officiere. Werbungen).

**Frankreich.** Die Exere der Wälder. Die Reise nach Oberne. Das Lager von Châlons. Béranger nicht befehrt. Malakoff und Rabotin. Der Beschlusse gegen England. Abschrift der dänischen Antwort. Die Circularnote Cambouré. Die Herabsetzung des Banticoconto abermals verschoben.

**Italien.** Turin (Entlassung politischer Verhafteten).

**Dänemark.** Kopenhagen (Prof. v'Arrest).

**Ostindien.** Die Befestigung der Stadt Delhi und die Chancen eines Sturm. Die Haltung des Volks. Die angebliche Einnahme Delhi's. Die Abführung des Königs von Auck. Die Unterdrückung des Aufstandes von Ladnan. Blowing by guns — eine neue Todesstrafe. Zustand von Allahabad. Kinghar. Peshawar.

**Ver. Staaten von Nordamerika.** Washington (der mexicanische Vertrag).

**Handels- und Börse Nachrichten.** Aus der Pfalz (die gegenwärtige Dürre); London (Einwirkung der indischen Nachrichten auf den Stand der Gipssole. Die Ausfuhr nach Indien. Der Geldmarkt).

**Neueste Posten.** München (Prinzessin Adalbert. Guter Gesundheitsstand der Stadt); Bayreuth (der Markt Thierstein abgebrannt).

## Die Lage von Indien.

\* London, 4 Aug. Nach den letzten aus Indien angelangten Nachrichten lassen sich einige allgemeine Sätze über die gewaltigen und wichtigen Ereignisse herausstellen, welche im Nordwesten Hindostans statt haben. Man kann jetzt nicht mehr daran zweifeln, daß eine höchst ausgebreitete militärische Verschwörung in der bengalischen Armee organisiert war, und daß die eingebornen Truppen auf allen Stationen von Peshawar bis Calcutta sich um die Zeit des 22 Mai auflehnen, ihre Officiere und alle Europäer die sich in ihrem Bereich befanden würden, ermorden sollten. Wahrscheinlich trat der Ausbruch in Mirat am 13 Mai etwas vor der festgesetzten Zeit der Erhebung ein; in der vorhergehenden Woche wußte man aber schon in Delhi am 7 Mai, daß Versuche zur Befreiung der dortigen Truppen gemacht waren. Ich bezeichne die Revolte als eine militärische, denn die Geschichte aller Vorgänge erweist, daß das Volk Indiens nichts damit zu schaffen hatte. Dieses hielt sich überall fern; mit Ausnahme der Classe der Bevölkerung welche zum Plündern und Zerstören stets bereit ist, erlangten die Weiterer keine nationale oder populäre Stütze. Kaum kann ein stärkerer Beweis von der allgemeinen Gerechtheit der britischen Verwaltung als der Umstand gegeben werden, daß die Regierung in der Stunde äußerster Gefahr, Schwäche und Noth, wo das indische Volk jeden Europäer zu vernichten verwehte, an letzterem eine Stütze besaß, und daß die einzelnen bei Eingebornen jedes Ranges, welche nicht mit der bengalischen Armee in Verbindung standen, Schutz gefunden haben. Diese

bemerkenswerthe Thatsache ist vorzugsweise in den letzten Erwerbungen Punjab und Auck auffallend, wo sich das Volk als vollkommen loyal erprobte, obgleich die Armee jede Neigung zur Auflehnung zeigte, und nur nach hartem Kampf entwaffnet wurde. In den Nordwestprovinzen gibt es ganze Dörfer die von Thags, Dacoits und andern bewohnt werden bei welchen das Räuberwesen ererbt ist. Die britische Regierung hatte sie durch den starken Arm des Gesetzes niedergehalten; natürlich sind sie bei der ersten Gelegenheit zu ihrem früheren Treiben zurückgekehrt. Bei den großen Militärstationen ist deshalb ebenso viel Unheil von marodirenden Bauern wie von den Truppen verübt worden. Das ist aber nicht in ganz Indien der Fall, und besonders der ganze Süden wird wahrscheinlich gänzlich ruhig bleiben. — Ich habe schon auf die offensbare Absichtlichkeit und Gefährlichkeit hingewiesen womit die große Verschwörung entworfen war, durch welche nur wenig dem Zufall überlassen blieb. Weitere Nachforschung und das jetzt hier angelangte Zeugniß führt zu der Annahme, daß diejenigen welche den Plan der Bewegung entwarfen, Moslems und nicht Hindus sind, und daß die Hindu Sipahis durch listige Täuschung und die Kunstgriffe anderer zur Rebellion verleitet wurden. Ihr Leichtsin ist außerordentlich, denn der bengalische Sipahi, meist ein Mann von hoher Klasse, steht in genauem Zusammenhang mit den Grundbesitzern, und verwirkt durch Berrath nicht allein Löhnung und Pension als Soldat, sondern auch seine Ländereien und seine Existenz als Grundeigentümer. Dieß hätte ihn von der Rebellion abschrecken sollen; da es nicht der Fall ist, so vermute ich, daß eine der bedeutendsten Ursachen zur Unzufriedenheit durch den Zustand des Grundeigentums im Nordwesten geboten wurde. Das jetzige System geht dahin Ländereien zu versteigern, auf welche Steuern im Maaßstab sind. Dabur wurden viele alte Grundholde ausgetrieben, und eine andere Classe hat sich in die alten Rechte der Landbesitzer eingedrängt. — Je mehr man die militärischen Operationen erwägt, desto weniger gelangt man zu der Ueberzeugung, daß entscheidende Ereignisse vor mehreren Monaten sich erwarten lassen. Möglich, daß Delhi vor Beginn der Regenzeit fällt; während dieser Jahreszeit können aber europäische Truppen in Indien keine Bewegungen ausführen; folglich werden die Soldaten der aufgelösten Armee noch beträchtliche Zeit den Nordwesten verheeren. Die Verwaltung sowie der Schutz des Lebens und Eigentums werden gänzlich aufhören, keine Steuern werden erhoben, die Felder nur unvollkommen besät werden. Das nächste Jahr wird deshalb alle Gräuelt einer indischen Hungersnoth darbieten — ein Unglück welches in dem dicht bevölkerten Lande nur durch mannhörliche Wachsamkeit der Regierung zu vermeiden ist. Die Verluste und Leiden der Europäer in Indien sind groß und furchtbar; jede Familie Englands wird mehr oder weniger von dem Unglück getroffen. Was ist aber dieß im Vergleich mit der Verwüstung welche Indien selbst erleiden wird! Den Ausbruch wilder Leidenschaft, des religiösen Fanatismus, der militärischen Gewaltthätigkeit sind geeignet das Werk eines halben Jahrhunderts guter Regierung und dauernden Friedens zu untergraben. Vierundfünfzig Jahre sind verfloßen seit Ziman Schah zum letztenmal in Delhi einbrang, und die Nähe des wilden Afghanen Schrecken verbreitete. Delhi findet sich jetzt im Besitz eines furchtbaren Feindes, einer namenlosen Anarchie, die schrecklicher als ein fremder Eroberer ist. Mittlerweile setzt die britische Regierung ihre militärischen Vorbereitungen in großem Maaßstab fort. Gestern wurde in einer besondern Versammlung der ostindischen Compagnie entschieden, daß die Regierung um Auckgen weiterer 6000 Mann ersucht werden soll. Diese werden atebald abgehen, und bevor die Jahreszeit für active Operationen beginnt, wird die britische Armee 50,000 Mann betragen. General Mansfield, kaiserlich Generalconsul in Warschau, geht als Chef des Stabes unter Sir Colin Campbell ab.

## Eugen Sue.

\* Paris, 5 Aug. Die telegraphische Depesche aus Anney hat die Verschollenheit des Namens Eugen Sue für einen Augenblick unterbrochen. Diese vorübergehende Vergessenheit rechtfertigt eine treffende Bemerkung Balzac's über die literarische Propaganda. Béranger, das mächtigste Werkzeug der Opposition, und die größte Popularität unter der Restauration, hat sich am Tag nach der Julirevolution ins Privatleben zurückgezogen. Sein Werk war